



Im Phyletischen Museum wird die Darwinsche Entwicklungslehre anschaulich vermittelt. (Foto: OTZ/Angelika Schimmel)

Evolutions-Offensive

Fünf Publikationen aus Jena zum 150. Jahrestag von Darwins „Entstehung der Arten“

Von OTZ-Redakteur
Oliver Will

Als am 24. November 1859 „Die Entstehung der Arten“ von Charles Darwin erstmals erschien, begann einer der tiefgehendsten Umbrüche der Wissenschaftsgeschichte. Zum 150. Jahrestag dieses Ereignisses präsentiert die Universität Jena fünf Publikationen zum Thema Evolution.

„Das ist deutschland- und weltweit einzigartig“ meint Prof. Dr. Uwe Hoßfeld, Leiter der Arbeitsgruppe Biodidaktik der Universität Jena. An dieser hatte der Zoologe Ernst Haeckel, der als „deutscher Darwin“ galt, geforscht. Er und Darwin gelten als Wegbereiter der Entwicklungslehre. „Heute ist es umso wichtiger diese zu erklären, da die Anfeindungen durch Vertreter der Schöpfungstheorie massiv zunehmen“, betont der Jenaer Zoologe Prof. Dr. Lennart Olsson.

Die so genannten Kreationisten könnten mit Rückenwind aus den USA ihre wortwörtliche Auslegung der biblischen Genesis auch hierzulande erfolgreich verbreiten. „Dabei können sie auf großzügige Geldgeber im Hintergrund bau-

en“, berichtet Hoßfeld. Auch Thüringer Schulen hätten von Spendern großformatige Bildbände erhalten, in denen die Erschaffung der Erde und der

met. Dazu gehört ihre Erweiterung auf die Evolution des Menschen, aber auch die Kontroverse mit kirchlichen Vorstellungen und der Genetik.

Die Jenaer Veröffentlichungen

- Junker, T. & U. Hoßfeld: Die Entdeckung der Evolution, 2. Aufl., Wissenschaftliche Buchgesellschaft Darmstadt, 270 S.
- Hoßfeld, U. & L. Olsson [Hrsg.]: Charles Darwin. Zur Evolution der Arten und zur Entwicklung der Erde, Suhrkamp Frankfurt a. M., 287 S.
- Olsson, L., U. Hoßfeld & O. Breidbach [eds.]: Special Issue

Lebewesen nach dem Bericht im ersten Buch Moses dargestellt wird. „Arglose Lehrer freuen sich über solche Gaben und setzen sie dann im Unterricht ein“, fürchtet der Biologe. Ein Grund mehr für ihn, in die Darwin-Offensive zu gehen.

Gemeinsam mit Thomas Junker, Bio-Ethiker aus Tübingen, gibt Hoßfeld im Buch „Die Entdeckung der Evolution“ einen Überblick über verschiedene Theorien von der Antike bis ins 20. Jahrhundert. Der zweite Teil ist der Weiterentwicklung von Darwins Theorie gewid-

met. „Between Ernst Haeckel and the Homeobox“, Theory in Biosciences, 128 (1)

• Schmalhausen, I. I.: Die Evolutionsfaktoren, hg. von U. Hoßfeld, L. Olsson, G. S. Levit & O. Breidbach, Franz Steiner Verlag Stuttgart, LIX + 437 S.

• Hoßfeld, U.: Ernst Haeckel. Biographienreihe absolute, orange press Freiburg, 224 S.

Frühe Schriften Darwins „Zur Evolution der Arten und der Entwicklung der Erde“ haben Hoßfeld und Olsson mit einem Kommentar versehen, in dem unter anderem historische Hintergründe, begriffliche Weichenstellungen und Darwins Arbeitsweise beleuchtet werden. „Wir dokumentieren auch einen seltenen Fall echter wissenschaftlicher Fairness“, verrät Olsson.

Im Bunde mit dem Direktor des Jenaer Ernst-Haeckel-Hauses, Prof. Dr. Olaf Breidbach, haben die beiden Wissen-

schaftler das Sonderheft „Between Ernst Haeckel and the Homeobox“ der Zeitschrift „Theory of Biosciences“ editiert. Darin geht es um die Bedeutung der Entwicklungsbiologie für die Erklärung der Evolutionstheorie. Zudem haben die Jenaer erstmals auf Deutsch „Die Evolutionsfaktoren“ von Iwan I. Schmalhausen neu herausgegeben und kommentiert.

In der Reihe absolute legt Hoßfeld darüber hinaus die erste deutsche Haeckel-Biografie seit 25 Jahren vor. „Darin spielt auch die problematische Rezeptionsgeschichte seines Werkes eine zentrale Rolle“, erklärt der Biodidaktiker. So hatten die Nationalsozialisten seine Überlegungen zu Eugenik und Rassenhygiene für ihre Zwecke instrumentalisiert. „Daher kommt es darauf an, seine wissenschaftlichen Intentionen zu erklären und ihn in die Forschungsgeschichte einzuordnen“, sagt Hoßfeld.

Zum Darwin-Tag in Thüringen lädt die Biologisch-Pharmazeutische Fakultät am 24. November ab 9 Uhr in das Phyletische Museum und das Haeckel-Haus. Weitere Informationen unter

>> www.uni-jena.de/AG_Biologiedidaktik